

# 11. KTQ – Forum

## 24. September 2011, Berlin

# Workshop Selbsthilfefreundlichkeit

---

## Übersicht

- **das Konzept Selbsthilfefreundlichkeit**
- **die Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit im KTQ-Manual**
- **Umsetzung des Konzepts**

# Konzept Selbsthilfefreundlichkeit

Mit den Vorgaben des Gesetzgebers zur Qualitätsentwicklung und -sicherung (§137 SGB V) hat die Kooperation mit der Selbsthilfe Eingang in die Qualitätsdebatte gefunden

## Ziele des Konzepts Selbsthilfefreundlichkeit

- Aufbau von Kooperationen zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe, die über eine episodische Zusammenarbeit hinausgehen
- Implementierung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit in Qualitätsmanagementsysteme
- Beitrag zur Verbesserung der Patientenorientierung

# Konzept Selbsthilfefreundlichkeit

## Konzept

- stellt ein Verfahren zur Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe dar
- auf der Basis von Qualitätskriterien (QK) werden neue/ bestehende Kooperationen strukturiert, systematisch und nachhaltig etabliert

**strukturiert** – durch die Orientierung an QK

**systematisch** – durch die methodische Vorgehensweise bei der Umsetzung der QK

**nachhaltig** – durch die Verankerung der Maßnahmen zur Umsetzung der QK im internen QM

# Konzept Selbsthilfefreundlichkeit

## Projekt Selbsthilfefreundlichkeit

- QK wurden im Rahmen des Projektes „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ (2005 in Hamburg) gemeinsam von Qualitätsmanagern und Vertretern der Selbsthilfe entwickelt
  - Erprobung der QK und des Konzepts zunächst in NRW, anschließend in Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg und Niedersachsen
23. September 2011: Auszeichnung des Klinikums Bielefelds als erstes „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“
- 2010: Adaptation auf den Bereich (Arzt-) Praxen
- 2011: Auszeichnung der ersten Arztpraxen als „selbsthilfefreundliche Arztpraxis“
- 2011/2012: Adaptation auf den Bereich Rehabilitation

# Konzept Selbsthilfefreundlichkeit

## Qualitätskriterien

- Bereitstellung von Räumen, Infrastruktur, Präsentationsmöglichkeiten für die Selbsthilfe
- regelhafte Information der Patienten über die Selbsthilfe
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfezusammenschlüssen
- Benennung eines Selbsthilfebeauftragten
- regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch
- Einbeziehung der Selbsthilfe in die Fort- und Weiterbildung von Krankenhausmitarbeitern
- Mitwirkung von Selbsthilfe an Qualitätszirkeln
- formaler Beschluss und Dokumentation der Kooperation

# Qualitätskriterien im KTQ Manual

Im KTQ Manual 2009 haben die Kriterien in folgenden Kapiteln und Unterpunkten Eingang gefunden:

## 1. **Patientenorientierung**

1.1.3 Information und Beteiligung des Patienten

1.1.4 Service, Essen und Trinken

1.1.5 Kooperation

1.4.2 Therapeutische Prozesse

1.4.5. teilstationär, prästationär, poststationär

1.5.1 Entlassung

1.5.2 kontinuierliche Weiterbetreuung

# Qualitätskriterien im KTQ Manual

## 2. Mitarbeiterorientierung

2.2.4 Fort- und Weiterbildung

## 4. Informations- und Kommunikationswesen

4.3.2 Informationsweitergabe

## 5. Führung

5.1.3 Ethische und kulturelle Aufgaben

5.2.2 Gesellschaftliche Verantwortung, Partnerschaft und Kooperationen

5.4.1 Externe Kommunikation



# Qualitätskriterien im KTQ Manual



## 1 Patientenorientierung

### 1.1 Rahmenbedingungen der Patientenversorgung

#### 1.1.3 Information und Beteiligung des Patienten

##### PLAN

0	1	2	3
<p>■ Beschreiben Sie die Planung der Prozesse/ den Soll-Zustand, auf die sich das Kriterium bezieht sowie die geregelten Verantwortlichkeiten in Ihrer Einrichtung. Berücksichtigen Sie dabei unter anderem folgende Themen, soweit diese zutreffen:</p>			

- ▶ Die Planung zur Wahrung der Patientenrechte
- ▶ Die Berücksichtigung von Patientenverfügungen
- ▶ Die Planung der Bereitstellung von Informationsmaterial für Patienten und Angehörige (auch fremdsprachig)
- ▶ Die Einbeziehung der Angehörigen (z.B. Eltern)
- ▶ Die Planung einer sicheren Kommunikation mit den Patienten (z.B. durch Dolmetscher, auch Dolmetscher der Gebärdensprache)
- ▶ Die Planung der Information und Fortbildung von Mitarbeitern
- ▶ Die Vorgaben zur persönlichen Vorstellung der Mitarbeiter
- ▶ Die Gewährleistung der Privatsphäre, Intimsphäre
- ▶ Die Planung der Besuchsmöglichkeiten
- ▶ Die Planung spezifischer Angebote für bestimmte Patientengruppen (z.B. Seelsorge, psychologische Betreuung, Krisenintervention)

##### DO

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<p>■ Beschreiben Sie den Ist-Zustand bzw. die Umsetzung der Prozesse, auf die sich das Kriterium bezieht. Berücksichtigen Sie dabei unter anderem folgende Themen, soweit diese zutreffen:</p>									

- ▶ Die Wahrung der Patientenrechte
- ▶ Die Akzeptanz von Patientenverfügungen
- ▶ Die Nutzung von Informationsmaterial
- ▶ Die Aufklärung und Beteiligung des Patienten
- ▶ Die **Entscheidung** von Begleitpersonen
- ▶ Der Informationsstand der Mitarbeiter
- ▶ Die Umsetzung der Vorgaben zur persönlichen Vorstellung
- ▶ Die Umsetzung zur Respektierung der Privatsphäre bzw. Intimsphäre
- ▶ Die Nutzung spezifischer Angebote (z.B. Seelsorge, psychologische Betreuung, Krisenintervention)
- ▶ Die Teilnahme an Patientenschulungen
- ▶ Die Nutzung der Angebote von Selbsthilfegruppen und die Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

##### CHECK

0	1	2	3
<p>■ Beschreiben Sie mit welchen Kennzahlen, Messgrößen und Methoden die regelmäßige, nachvollziehbare Überprüfung und Bewertung der im Plan und Do dargestellten Vorgaben, Maßnahmen und Prozesse erfolgt:</p>			

- ▶ Die Ergebnisse von Patienten- und Angehörigenbefragungen
- ▶ Den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeunterstützungsstellen
- ▶ Die Auswertung von Beschwerden
- ▶ Die Teilnahme an Patientenschulungen
- ▶ Die Teilnahme der Mitarbeiter an Fortbildungen
- ▶ Den Abgleich der Ergebnisse mit anderen Abteilungen bzw. Einrichtungen

##### ACT

0	1	2	3
<p>■ Beschreiben Sie die Verbesserungsmaßnahmen, die Sie aus den Ergebnissen des Check abgeleitet haben:</p>			

- ▶ Die konkreten Verbesserungsmaßnahmen, die aus vorangegangenen Zertifizierungen bereits abgeleitet wurden

▶ Den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeunterstützungsstellen

▶ Die Nutzung der Angebote von Selbsthilfegruppen und die Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

# Qualitätskriterien im KTQ Manual

## 1 Patientenorientierung

### 1.1 Rahmenbedingungen der Patientenversorgung

#### 1.1.5 Kooperationen

##### PLAN

0	1	2	3
<p>■ Beschreiben Sie die Planung der Prozesse/ den Soll-Zustand, auf die sich das Kriterium bezieht sowie die geregelten Verantwortlichkeiten in Ihrer Einrichtung. Berücksichtigen Sie dabei unter anderem folgende Themen, soweit diese zutreffen:</p>			

- ▶ Die Planung der Abstimmung der Abläufe zwischen den Fachabteilungen und Berufsgruppen sowie den externen Kooperationspartnern bei der Bildung von Zentren für die Patientenversorgung (z.B. Brustzentrum, Mutter-Kind-Zentrum)
- ▶ Die Planung für eine systematische Kooperation mit Selbsthilfegruppen  
Das Konzept für das Vorgehen bei Konsilien, Anforderungen, Formularen, Befundübermittlungen, Zeitzielen
- ▶ Die Planung von interdisziplinären Besprechungen (z.B. Tumorkonferenzen, Gefäßkonferenzen, Zentrumsbesprechungen)

##### DO

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<p>■ Beschreiben Sie den Ist-Zustand bzw. die Umsetzung der Prozesse, auf die sich das Kriterium bezieht. Berücksichtigen Sie dabei unter anderem folgende Themen, soweit diese zutreffen:</p>									

- ▶ Die Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern (z.B. Externen, Internen, Fachabteilungen, Berufsgruppen, Selbsthilfegruppen)
- ▶ Die Durchführung von interdisziplinären Besprechungen, Visiten, Fallkonferenzen (z.B. Häufigkeit, Dokumentation, Verbindlichkeit)
- ▶ Die Dokumentation und Befundübermittlung von Konsilien
- ▶ Die Durchführung zeitgerechter Patiententransporte
- ▶ Die Begleitung gefährdeter Patienten

##### CHECK

0	1	2	3
<p>■ Beschreiben Sie mit welchen Kennzahlen, Messgrößen und Methoden die regelmäßige, nachvollziehbare Überprüfung und Bewertung der im Plan und Do dargestellten Vorgaben, Maßnahmen und Prozesse erfolgt:</p>			

- ▶ Die Erbringung vereinbarter Leistungen
- ▶ Die Auswertung der Befragungsergebnisse von Patienten und Angehörigen
- ▶ Die Auswertung von Beschwerden
- ▶ Die Überprüfung von Wartezeiten
- ▶ Den Abgleich der Ergebnisse mit anderen Abteilungen bzw. Einrichtungen

##### ACT

0	1	2	3
<p>■ Beschreiben Sie die Verbesserungsmaßnahmen, die Sie aus den Ergebnissen des Check abgeleitet haben:</p>			

- ▶ Die konkreten Verbesserungsmaßnahmen, die aus vorangegangenen Zertifizierungen bereits abgeleitet wurden

- ▶ Die Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern (z.B. Externen, Internen, Fachabteilungen, Berufsgruppen, Selbsthilfegruppen)

- ▶ Die Planung für eine systematische Kooperation mit Selbsthilfegruppen

# Umsetzung des Konzepts

---

## Ablauf

- Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen Krankenhaus und regionaler Selbsthilfekontaktstelle
- Umsetzung des Konzeptes Selbsthilfefreundlichkeit
- Selbstbewertung
- optional: Auszeichnung

# Umsetzung des Konzepts

## Implementierung eines Qualitätszirkels

- wird zur Umsetzung der Qualitätskriterien eingerichtet
- setzt sich zusammen aus
  - der/dem Selbsthilfebeauftragten
  - der regionalen Selbsthilfekontaktstelle und
  - Vertreter/Innen aus Selbsthilfegruppen
- arbeitet nach dem *Plan-Do-Check-Act* Verfahren

# Umsetzung des Konzepts

<b>Qualitätskriterien</b> <b>Schritte im QZ</b>	<i>Bereitstellung von Räumen, Infrastruktur, Präsentationsmöglichkeiten für die Selbsthilfe</i>	<i>Regelhafte Information der Patienten über Selbsthilfe</i>	<i>Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfefezusammenschlüssen</i>	<i>Benennung eines Selbsthilfebeauftragten</i>	<i>Regelmässiger Erfahrungs- und Informationsaustausch</i>	<i>Einbeziehung der Selbsthilfe in die Fort/ Weiterbildung von Mitarbeitern im KH</i>	<i>Mitwirkung der Selbsthilfe an Qualitätszirkeln, Ethikkommission u.ä.</i>	<i>Formaler Beschluss und Dokumentation der Kooperation</i>
Auswahl eines Qualitätskriteriums								
Bestandsaufnahme der aktuellen Situation								
Bestimmung der Problempunkte/ Defizite & positive Seiten								
Bestimmung von Anforderungen und Zielen								
Vorstellungen über die angestrebte Situation u Formulierung von Maßnahmen								
Erstellung eines Vorschlags zur Umsetzung u Überprüfung								
<b>Überprüfung der Zielerreichung (Nachhaltigkeit)</b>								

# Umsetzung des Konzepts

## Beispiel der Pilot-Klinik zur Umsetzung des Qualitätskriteriums 2

Hierzu wurden im QZ folgende Maßnahmen/Schritte formuliert:

- benannte Mitarbeiter informieren Patienten/Angehörige entsprechend des Krankheitsbildes in geeigneter Weise zu einem geeigneten Zeitpunkt regelhaft und persönlich
- die Information der Patienten/Angehörigen wird dokumentiert
- zwischen den Stationen/Kliniken und den SHG wird zum jeweiligen Krankheitsbild eine angemessene Vorgehensweise verabredet. Dies geschieht in einem Kooperationsgespräch. Der Prozess wird von der SH-Beauftragten koordiniert und die Ergebnisse protokolliert

# Umsetzung des Konzepts

## Auszug aus der QZ-Dokumentation

Ziele	Maßnahmen	Teilmaßnahmen/unterstützende Aktivitäten. Wer macht was mit wem bis wann und meldet Ergebnis an Qualitätszirkel zurück?	ab/bis wann kann die Umsetzung erfolgen?
<p>benannte Mitarbeiter informieren Patienten/ Angehörige</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪entsprechend des Krankheitsbildes</li> <li>▪in geeigneter Weise</li> <li>▪zu einem geeigneten Zeitpunkt</li> <li>▪regelmäßig und persönlich.</li> </ul> <p>Der geregelte Hinweis erfolgt spätestens im Entlassungsgespräch.</p>	<p>Zwischen den Stationen/ Kliniken und den Selbsthilfegruppen wird zum jeweiligen Krankheitsbild eine angemessene Vorgehensweise verabredet.</p> <p>Dies erfolgt in einem Kooperationsgespräch.</p>	<p>Die Selbsthilfe-Kontaktstelle stellt den Selbsthilfegruppen einen Leitfaden zur Vorbereitung des Kooperationsgesprächs zur Verfügung.</p>	ab:
		<p><b>Überprüfung der Zielerreichung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es ist nachvollziehbar/überprüfbar, dass der Hinweis auf eine Selbsthilfegruppe regelmäßig gegeben wird.</li> <li>▪ Es ist auf Station festgelegt, wann die Information erfolgt und durch wen.</li> <li>▪ Die Dokumentation des Kooperationsgesprächs liegt der Selbsthilfebeauftragten vor.</li> </ul> <p><b>Wiedervorlage des Qualitätskriteriums im Qualitätszirkel am:</b></p>	<p><b>Sicherung der Nachhaltigkeit</b> Die Kooperationsgespräche werden von der Selbsthilfebeauftragten koordiniert und protokolliert. Die Hinweise auf Selbsthilfe werden auf Station dokumentiert</p> <p><b>Weitergabe an Qualitätsbeauftragte:</b></p> <p><b>Nach Überprüfung und Wiedervorlage im Qualitätszirkel</b></p>

# Umsetzung des Konzepts

---

## Beispiel Qualitätskriterium 3

### Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfeszusammenschlüssen

- auf der Homepage des Krankenhauses ist der Menüpunkt „Selbsthilfe“ eingepflegt
- auf den Seiten der Stationen / Fachkliniken ist der Hinweis auf die kooperierende SHG eingestellt



# Umsetzung des Konzepts

## Startseite der Klinik

Klinikum Bielefeld, Rosenhöhe & Halle / Westfalen powered by Ximena® 3 CMS Mozilla Firefox

http://www.klinikumbielefeld.de/index.html

Klinikum Bielefeld, Rosenhöhe & Hall...

Patienteninformationen  
Selbsthilfe  
Pflege

Rezeption  
Kartiere  
Unternehmensführung  
Wissenschaftszentrum  
Kooperationen

Klinikkino

Presseartikel  
Downloadcenter  
Pressecenter  
Kontakt

Impressum  
Sitemap  
Intern  
Haftungsausschluss  
Datenschutz

Teubopurger Straße 50  
D-33604 Bielefeld

E-Mail  
[info@klinikumbielefeld.de](mailto:info@klinikumbielefeld.de)  
[Anfrage PDF](#)

Wir freuen uns, Ihnen hier unsere Neugeborenen vorstellen zu dürfen.

Klicke Sie einfach auf weiter und Sie gelangen zu unseren Babyraum. [weiter](#)

Folgen Sie uns

Social Connect

Twitter [Kommen am Klinikum Bielefeld](#)

Patientenhotel [immer informiert. Folgen Sie Klinik News auf Twitter.com](#)

Kartiere

Selbsthilfe

Das Klinikum Bielefeld kooperiert derzeit mit 18 gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen.

Qualitätsbericht

**Aktuelles**

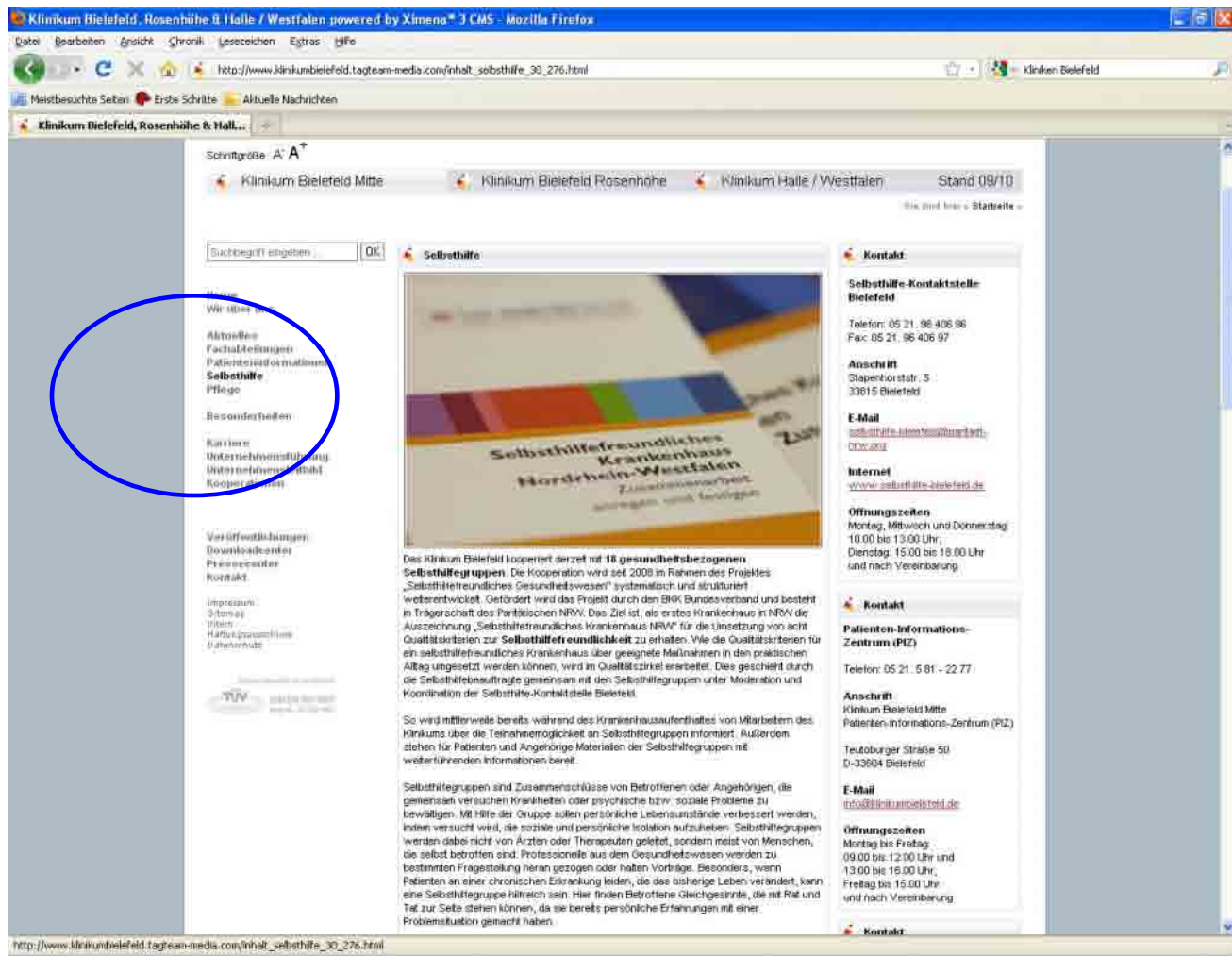
**Augenklinik nimmt teil an der bundesweiten Informationskampagne Woche des Sehens**

Am 8. Oktober startet die neunte Woche des Sehens. Augenärzte, Selbsthilfe-Organisationen und internationale Hilfswerke informieren gemeinsam zu den Themen Augengesundheit, Sehbehinderung und Blindheit. Das diesjährige Thema „Augen im Blickpunkt“ wird von den Partnern der Kampagne aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Dabei geht es unter anderem um die Möglichkeiten moderner Diagnostik. Der fachkundige Augenarzt entdeckt beim Blick ins Auge nicht nur Augenkrankheiten in ihren Anfängen, sondern bemerkt beispielsweise oft auch als erster, dass ein Patient an Diabetes leidet.

Am Mittwoch, dem 13. Oktober 2010, wird der Oberarzt der Augenklinik am Klinikum Bielefeld Rosenhöhe, Dr. med. Andreas Klooc, von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Capelle Hospitalis am Klinikum Bielefeld Mitte im Rahmen der „Woche des Sehens“ über das Thema „Augenkrankheiten früh erkennen“ referieren. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Der Vortrag ist kostenlos.

Imagefilm - Klinikum Bielefeld

# Umsetzung des Konzepts



The screenshot shows a web browser window displaying the website for 'Selbsthilfe' at Klinikum Bielefeld. The browser's address bar shows the URL: [http://www.klinikumbielefeld.tagteam-media.com/inhalt\\_selbsthilfe\\_30\\_276.html](http://www.klinikumbielefeld.tagteam-media.com/inhalt_selbsthilfe_30_276.html). The website header includes navigation tabs for 'Klinikum Bielefeld Mitte', 'Klinikum Bielefeld Rosenhöhe', and 'Klinikum Halle / Westfalen', along with the date 'Stand: 09/10'. A search bar is located below the header. The main content area features a large image of a book titled 'Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Nordrhein-Westfalen' and a text block describing the project. A blue circle highlights the 'Selbsthilfe' menu item in the left sidebar. The right sidebar contains contact information for both the 'Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld' and the 'Patienten-Informations-Zentrum (PIZ)'. The footer of the page shows the URL: [http://www.klinikumbielefeld.tagteam-media.com/inhalt\\_selbsthilfe\\_30\\_276.html](http://www.klinikumbielefeld.tagteam-media.com/inhalt_selbsthilfe_30_276.html).

**Selbsthilfe**

Das Klinikum Bielefeld kooperiert derzeit mit 16 gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen. Die Kooperation wird seit 2008 im Rahmen des Projektes „Selbsthilfefreundliches Gesundheitswesen“ systematisch und strukturiert weiterentwickelt. Gefördert wird das Projekt durch den BfK Bundesverband und besteht in Trägerschaft des Paritätischen NRW. Das Ziel ist, als erstes Krankenhaus in NRW die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW“ für die Umsetzung von acht Qualitätskriterien zur Selbsthilfefreundlichkeit zu erhalten. Wie die Qualitätskriterien für ein selbsthilfefreundliches Krankenhaus über geeignete Maßnahmen in den praktischen Alltag umgesetzt werden können, wird im Qualitätszirkel erarbeitet. Dies geschieht durch die Selbsthilfebeauftragte gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen unter Moderation und Koordination der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.

So wird mittlerweile bereits während des Krankenhausaufenthaltes von Mitarbeitern des Klinikums über die Teilnahmemöglichkeit an Selbsthilfegruppen informiert. Außerdem stehen für Patienten und Angehörige Materialien der Selbsthilfegruppen mit weiterführenden Informationen bereit.

Selbsthilfegruppen sind Zusammenschlüsse von Betroffenen oder Angehörigen, die gemeinsam versuchen Krankheiten oder psychische bzw. soziale Probleme zu bewältigen. Mit Hilfe der Gruppe sollen persönliche Lebensumstände verbessert werden, indem versucht wird, die soziale und persönliche Isolation aufzubrechen. Selbsthilfegruppen werden dabei nicht von Ärzten oder Therapeuten geleitet, sondern meist von Menschen, die selbst betroffen sind. Professionelle aus dem Gesundheitswesen werden zu bestimmten Fragestellungen heran gezogen oder halten Vorträge. Besonders, wenn Patienten an einer chronischen Erkrankung leiden, die das bisherige Leben verändert, kann eine Selbsthilfegruppe hilfreich sein. Hier finden Betroffene Gleichgesinnte, die mit Rat und Tat zur Seite stehen können, da sie bereits persönliche Erfahrungen mit einer Problemsituation gemacht haben.

**Kontakt:**

**Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld**

Telefon: 05 21 96 406 96  
Fax: 05 21 96 406 97

**Anschrift**  
Slapenhorststr. 5  
33615 Bielefeld

**E-Mail**  
[selbsthilfe.kontaktstelle@klinikumbielefeld.de](mailto:selbsthilfe.kontaktstelle@klinikumbielefeld.de)  
[www.klinikumbielefeld.de](http://www.klinikumbielefeld.de)

**Internet**  
[www.selbsthilfe-bielefeld.de](http://www.selbsthilfe-bielefeld.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag, Mittwoch und Donnerstag  
10.00 bis 13.00 Uhr;  
Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Kontakt**

**Patienten-Informations-Zentrum (PIZ)**

Telefon: 05 21 5 81 - 22 77

**Anschrift**  
Klinikum Bielefeld Mitte  
Patienten-Informations-Zentrum (PIZ)  
Teutoburger Straße 50  
D-33604 Bielefeld

**E-Mail**  
[info@klinikumbielefeld.de](mailto:info@klinikumbielefeld.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag:  
09.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 16.00 Uhr,  
Freitag bis 15.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Kontakt**

# Umsetzung des Konzepts

Hinweis auf die SHG auf der Seite einer Fachabteilung

Klinikum Bielefeld, Rosenhöhe & Halle / Westfalen powered by Ximena\* 3 CMS - Mozilla Firefox

http://www.klinikumbielefeld.de/inhalt\_lungenemphysem\_copd\_311\_418\_kategorie\_8.html

Klinikum Bielefeld Mitte | Klinikum Bielefeld Rosenhöhe | Klinikum Halle / Westfalen | Stand: 10/10

Suchbegriff eingeben. [DK]

Zurück zum Klinikum

Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie

**Klinische Schwerpunkte**

**Selbsthilfe**

- Anorexia/Bulimie
- Lungenemphysem - COPD
- Krebserkrankungen

Impressum | Sitemap | Kontakt | Haftungsausschluss | Datenschutz

**Lungenemphysem - COPD**

**Selbsthilfegruppe Lungenemphysem - COPD Deutschland**

Das Klinikum Bielefeld und insbesondere die Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie, Pneumologie, sowie die Klinik für Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, kooperiert mit der Selbsthilfegruppe **Lungenemphysem - COPD Deutschland, Region Ostwestfalen-Lippe Bielefeld**. Die Treffen der Gruppe finden regelmäßig im Klinikum statt. Jeder Interessierte kann ohne Anmeldung an jedem ersten Samstag im Monat im Seminarraum 2 des Klinikums Bielefeld Mitte ab 15:00 Uhr an den Treffen teilnehmen.

**„Das Leben endet nicht mit der Diagnose COPD - Lungenemphysem, es beginnt neu - nur auf eine andere Art und Weise als bisher.“**  
(Quelle: Selbsthilfegruppe Lungenemphysem - COPD Deutschland: www.lungenemphysem-copd.de/index.php)

**„Wir sind zwar atemlos, aber nicht hilflos!“**

Die bundesweit tätige Selbsthilfegruppe **Lungenemphysem - COPD Deutschland** und ihre Mailingliste (= Zusammenschluss von Personen, die sich in einer gesicherten und

**Social Connectivity**

Geteilte mit | Twittern

**Kontakt**

**Lungenemphysem - COPD Region Ostwestfalen-Lippe Bielefeld:**

Peter Lertzien  
Telefon: 05 21 98 86 39

**E-Mail**  
[p.lertzien@lungenemphysem-copd.de](mailto:p.lertzien@lungenemphysem-copd.de)

**Internet**  
<http://www.lungenemphysem-copd.de>

**Kontakt**

**Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld**

Telefon: 05 21 98 406 96  
Fax: 05 21 98 406 97

**Anschluß**  
Stapelhorststr. 5  
33615 Bielefeld

**E-Mail**  
[selbsthilfe-south@spartanet-stw.org](mailto:selbsthilfe-south@spartanet-stw.org)

**Internet**  
[www.selbsthilfe-bielefeld.de](http://www.selbsthilfe-bielefeld.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag, Mittwoch und Donnerstag: 10.00 bis 13.00 Uhr,  
Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Kontakt**

Fertig

KIQ\_Nov\_2010

# Umsetzung des Konzepts

---

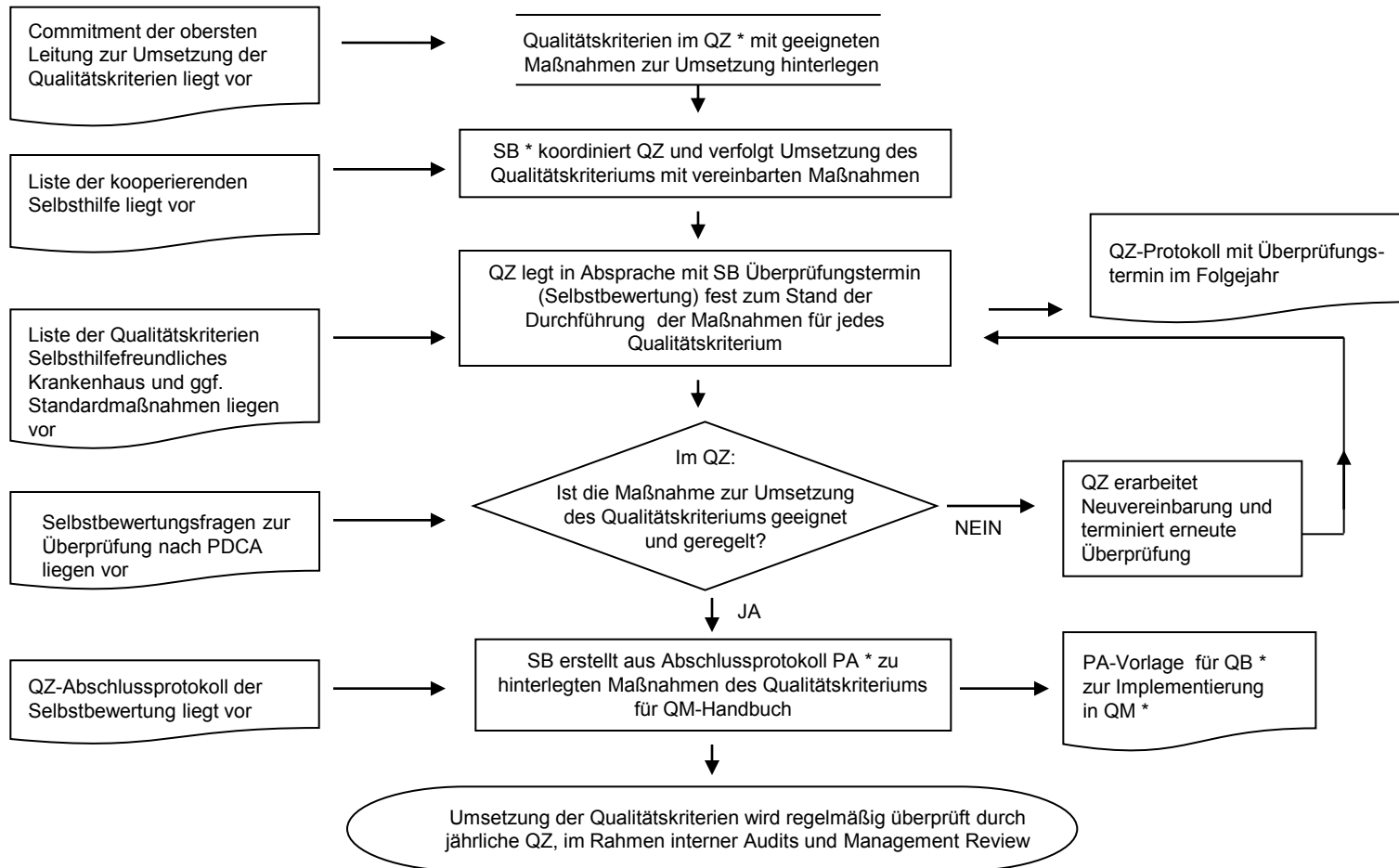
## Nachhaltigkeit sichern

Die QK und die dazu vereinbarten Maßnahmen, werden in das **interne Qualitätsmanagement des Krankenhauses** aufgenommen.

Damit wird gewährleistet, dass das Thema Selbsthilfefreundlichkeit in das Krankenhausgeschehen eingebunden ist

# Bsp. Implementierung der QK in das interne QM

## Flussdiagramm - Implementierungsprozess



- \* SB = Selbsthilfebeauftragte
- \* QB = Qualitätsbeauftragte
- \* QZ = Qualitätszirkel
- \* PA = Prozessanweisung
- \* QM = krankenhausesinternes Qualitätsmanagement

# Umsetzung des Konzepts

## Selbstbewertung

Am Ende des Prozesses erfolgt eine Selbstbewertung. Das Krankenhaus erbringt den Nachweis, dass

- die Qualitätskriterien in allen selbsthilferelevanten Bereichen umgesetzt werden
- jedes Qualitätskriterium mit mindestens 1 Maßnahme hinterlegt wurde
- jede Maßnahme zu mind. 50 – 80 % erfüllt wurden

# Umsetzung des Konzepts

## Abschlussprotokoll

- der/die QB des Krankenhauses erhält von dem/der Selbsthilfebeauftragten zeitnah ein Abschlussprotokoll aus dem Selbstbewertungs-Qualitätszirkel
- dokumentiert, dass alle QK mit den vereinbarten Maßnahmen nachvollziehbar/geregelt umgesetzt sind
- wird von allen Beteiligten des QZ unterschrieben



# Umsetzung des Konzepts

## Abschlussprotokoll

### Abschlussprotokoll der Selbstbewertung

Das Abschlussprotokoll dient der Darstellung der Ergebnisse der Selbstbewertung im Qualitätszirkel. Es beschreibt für jedes Qualitätskriterium zur Selbsthilfefreundlichkeit das Ziel, das mit der Umsetzung in der Gesundheitseinrichtung verfolgt wird, die daraus abgeleiteten Maßnahmen (mind. 1-2 geregelte Maßnahmen) sowie den Grad der Einwertung bei der Beurteilung der Umsetzung.

Ein Qualitätskriterium gilt dann als erfüllt, wenn die Mitglieder des Qualitätszirkels im Konsens zu dem Schluss gekommen sind, dass das Ziel /die Ziele mit der/den vereinbarten Maßnahme/n „überwiegend erreicht“ wurde/n.

Für die Bewerbung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ muss das Abschlussprotokoll zeitnah erstellt und von den anwesenden Mitgliedern des Qualitätszirkels unterschrieben sein.

Name der Gesundheitseinrichtung:

Ersteller: Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit  
Selbstbewertung Abschlussprotokoll

Freigabe: Netzwerkkoordination Dr. Dagmar Siewerts  
Datum: 31.08.2011  
Version: 01

1

### Qualitätskriterium 1

Um über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

Ziel/e	Darstellung der Maßnahme/n	Beurteilung der Umsetzung des Qualitätskriteriums
A		<input type="radio"/> Ziel nicht erreicht (0 – 15 %) <input type="radio"/> Ziel teilweise erreicht (15 – 50 %) <input type="radio"/> Ziel überwiegend erreicht (50 – 80 %) <input type="radio"/> Ziel klar erreicht (80 – 100 %)

### Gesamtbewertung des Qualitätskriteriums 1

- Ziel/e klar erreicht (80 – 100 %)
- Ziel/e teilweise erreicht (15 – 50 %)
- Ziel/e überwiegend erreicht (50 – 80 %)
- Ziel/e klar erreicht (80 – 100 %)

Ersteller: Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit  
Selbstbewertung Abschlussprotokoll

Freigabe: Netzwerkkoordination Dr. Dagmar Siewerts  
Datum: 31.08.2011  
Version: 01

2



# Umsetzung des Konzepts

---

## Auszeichnung

Krankenhäuser, die sich als

**„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“**

auszeichnen lassen und das entsprechende Logo führen wollen,  
können sich beim Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit hierfür  
bewerben

# Das Netzwerk

## Anliegen des Netzwerks „Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen“ ist es:

- gemeinsam das Thema Selbsthilfefreundlichkeit in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu befördern,
- neue Impulse für eine nachhaltige Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Gesundheitseinrichtungen zu setzen,
- durch Selbsthilfe einen Beitrag zu den demografischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu leisten.

## Das Netzwerk wurde 2009 gegründet von:

- der GSP – gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH, Projektgesellschaft des Paritätischen in Nordrhein-Westfalen
- der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS)
- dem Institut für Medizinische Soziologie, Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)
- dem BKK Bundesverband (BKK BV) und dem BKK Landesverband Nordrhein-Westfalen (seit 01.07.2010 BKK LV NORDWEST)



# Kontakt

## Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

### Netzwerkmanagement

Der Paritätische Gesamtverband

Dr. Dagmar Siewerts

Oranienburger Straße 13 – 14

10178 Berlin

Telefon: (030) 24 636 - 339

Telefax: (030) 24 636 - 110

[selbsthilfefreundlichkeit@paritaet-nrw.org](mailto:selbsthilfefreundlichkeit@paritaet-nrw.org)

[www.selbsthilfefreundlichkeit.de](http://www.selbsthilfefreundlichkeit.de)

Träger des Netzwerkmanagements ist die GSP - gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH

Das Netzwerkmanagement wird inhaltlich und finanziell gefördert vom BKK BV

